



Informationen aus Land und Kreis

„Sofortprogramm Kita“ gestartet

Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, die Krankheitswellen und ein andauernder Fachkräftemangel bringen die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung in Nordrhein-Westfalen in eine besonders herausfordernde Lage. Die Landesregierung legt deshalb ein mit den kommunalen und freien Trägern abgestimmte „Sofortprogramm Kita“ auf.

Das Programm umfasst unter anderem die Wei-

terführung und Ausweitung der Förderung der praxisintegrierten Ausbildung zum Kinderpfleger oder zur Kinderpflegerin, eine stärkere Ansprache junger Menschen im Rahmen eines Freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) in einer Kita und die Ausweitung bzw. Sicherstellung der Einsatzmöglichkeiten der als Ergänzungskräfte Beschäftigten als ein zentrales Anliegen aus der Trägerschaft.

Die Einzelheiten des Programms finden Sie [hier](#).

Stärkung der hausärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen



Die nordrhein-westfälische Landesregierung setzt das Hausarztaktionsprogramm zur Stärkung der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum fort. Auch zukünftig stehen rund 2,5 Millionen Euro jährlich für das Förderprogramm zur Verfügung. Förderfähig

sind Gemeinden, in denen die Gefährdung der hausärztlichen Versorgung droht. Gefördert werden unter anderem die Niederlassung, Anstellung sowie Weiterbildung von Hausärztinnen und Hausärzten in kleineren Kommunen.

Neben der Landarztquote und dem Ausbau der Medizinstudienplätze ist das Hausarztaktionsprogramm ein weiterer wichtiger Baustein, mit dem die Landesregierung aktiv zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung insbesondere im ländlichen Raum bei-

Themen dieser Ausgabe:

300 Millionen Euro Landes-	2
hilfen auf den Weg gebracht	
Karneval in Lobberich	2
NRW setzt künftig auf Nutzerkonto des Bundes	3
Soforthilfe für Sportvereine	3
Kooperation mit der Gedenkstätte Ysselsteyn	3
NRW unterstützt soziale Infrastruktur im Kreis	4
Frist zur Abgabe der Grundsteuererklärung abgelaufen	4
Förderung der Einrichtung von Hebammenkreißsälen wird fortgesetzt	4
Gemeinsamer Kampf gegen Steuerbetrug	5
Landes-Unterstützung für den Dülkener Tennisclub	5
Hochwasserschutz stärken	5
Heimat-Box für Nordrhein-Westfalen mitgestalten	6
Haushaltsüberschuss von 1,9 Milliarden Euro zur Schuldentilgung	6
Besuch der Hochschule Niederrhein	7
Jagd von Wildschweinen weiter ganzjährig möglich	7

trägt. Seit seiner Einführung 2009 wurden im Rahmen des Hausarztaktionsprogramms mehr als 700 Maßnahmen mit einem Fördervolumen von über 20 Millionen Euro bewilligt. Mehr Infos gibt es [hier](#).

300 Millionen Euro Landeshilfen auf den Weg gebracht

Das Landeskabinett hat am 7. Februar 2023 die zielgenaue Ausgestaltung von Hilfen zur Krisenbewältigung in Höhe von fast 300 Millionen Euro aus dem Sondervermögen „Bewältigung der Krisensituation in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine“ beschlossen. Das Paket umfasst eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen:

Krisenhilfe

- 60,2 Millionen Euro zur Abfederung von Energiekosten für Kindertageseinrichtungen und Angebote der Kindertagespflege;
- 75,4 Millionen Euro energiepreisbedingte Zusatzbeihilfen für Ersatzschulen;
- 2 Millionen Euro für energiepreisbedingte Zusatzbeihilfen zur Aufrechterhaltung von Angeboten für Jugendliche;
- 4 Millionen Euro für energiepreisbedingte Zusatzbeihilfen zur Unterstützung von Jugendbildungsstätten, Tagungshäusern, Jugendwerkstätten;
- 860.000 Euro für die Frauenhilfeinfrastruktur, um wichtige Angebote zu stützen und den Einrichtungen Sicherheit zu geben;
- Mit zusätzlichen 20.000 Euro werden Leistungen für Mädchen in besonderen Lebenslagen gefördert (Energiepreisbedingte Zusatzbeihilfen für Mädchenhäuser);



Foto: Land NRW / Ralph Sondermann

- 55 Millionen Euro energiepreisbedingte Zusatzbeihilfen für Hochschulen sowie für staatlich refinanzierte Fachhochschulen und die private Hochschule Witten-Herdecke;
- 20 Millionen Euro energiepreisbedingte Zusatzbeihilfen für die Fachbereiche Medizin der Universitätskliniken;
- 1,5 Millionen Euro für die Energiekostenförderung von Tierheimen.

Krisenresilienz

- 41 Millionen Euro für die Beschaffung von Notstromaggregaten, Schließanlagen und Firewalls und für die Umstellung auf 2-Faktor-Identifizierung an Hochschulen;
- 36 Millionen Euro für ein Förderprogramm zur Verbesserung von Soft- und Hardware bei Universitätskliniken.

Karneval in Lobberich



Foto: Helma Jostn

Mit viel Spaß und guter Laune fand am 4. Februar 2023 die große Prunksitzung im Seerosensaal in Lobberich statt. Marcus Optendrenk freute sich, dass nach den Corona-Jahren nun endlich wieder gemeinsam gefeiert werden konnte: „Brauchtum, Feiern, auch einmal ein paar Stunden die Sorgen des Alltags und auch viel Bedrückendes vergessen. Ein wirklich schöner Abend.“ Er dankte insbesondere dem Nettetaler Prinzenpaar Thomas III. und Waltraud I. (Holthausen).

Nordrhein-Westfalen setzt künftig auf Nutzerkonto des Bundes



Foto: © OleksandrPidvalnyi - pixabay

Um die Digitalisierung weiter voranzutreiben, wird sich Nordrhein-Westfalen an das

Nutzerkonto des Bundes (BundID) anschließen. Ob Führerscheinantrag, BAföG oder Elterngeld: Über den zentralen Dienst des Bundes können Bürgerinnen und Bürger ihre gewünschte Verwaltungsleistung einfach und sicher von zu Hause beantragen.

Bürgerinnen und Bürger können künftig mit einem Konto bei BundID übergreifend Leistungen der Kommunen in Nordrhein-Westfalen, des Landes und des Bundes sowie der Behörden außerhalb von Nordrhein-Westfalen in Anspruch

nehmen. Damit setzt NRW bereits jetzt um, was mit der laufenden Reform des Onlinezugangsgesetzes angestrebt wird.

Erhebliche Vereinfachungen ergeben sich zudem dadurch, dass mit dem Nutzerkonto des Bundes auch die Möglichkeit für die Behörden besteht, Bescheide und Schreiben der Verwaltungen rechtssicher elektronisch zu übermitteln.

Weiter Informationen finden Sie [hier](#).

Hintergrund:

Das Nutzerkonto Bund (BundID) ist ein Online-Dienst, der im Jahr 2019 online gegangen ist. Bürgerinnen und Bürger können freiwillig ein Konto eröffnen, mit dem sie sich gegenüber allen im Portalverbund registrierten Verwaltungsangeboten identifizieren können. Dabei werden alle in Deutschland eingesetzten Vertrauensniveaus der Identifizierung unterstützt. Das Postfach der BundID ermöglicht eine sichere Kommunikation zwischen Öffentlicher Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern.

Soforthilfe für Sportvereine

Die Sportvereine in Nordrhein-Westfalen werden mit einer Soforthilfe von 55,2 Millionen Euro von der Landesregierung für die krisenbedingten Energiemehrkosten unterstützt. Mit den Hilfen bleiben die Vereine in der Lage, trotz der deutlich gestiegenen Kosten ihren Mitgliedern verlässliche Angebote zu machen und auf größere Einschränkungen oder gar Schließungen verzichten zu können.

Anträge können ab Ende Februar über das Förderportal des Landessportbundes eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es [hier](#).



Foto: © Platinumportfolio - pixabay

Besondere Kooperation mit der Gedenkstätte Ysselsteyn



Ende Januar 2023 wurde ein besonderer Kooperationsvertrag zwischen dem Deutschen Kriegsfriedhof in Ysselsteyn und dem Erasmus-Gymnasium in Viersen unterzeichnet.

Marcus Optendrenk ist Schirmherr dieser Bildungspartnerschaft. Als ehemaliger Schüler des Gymnasiums Viersen und als Freund und Unterstützer des Kriegsfriedhofs Ysselsteyn fühlt er sich dem Projekt besonders verbunden: „Ich bin stolz, dass ich diese grenzüberschreitende Partnerschaft zwischen einem nordrhein-westfälischen Gymnasium und einer niederländischen Gedenkstätte als Schirmherr leiten darf.“

Im August 2023 wird eine erste Schülergruppe einige Tage in Ysselsteyn verbringen und das neu geschaffene Programm vor Ort umsetzen. Darüber hinaus werden im Rahmen eines Projektlehrgangs die Schüler die Schicksale deutscher Soldaten aus dem Kreis Viersen recherchieren, die in Ysselsteyn bestattet wurden.

NRW unterstützt soziale Infrastruktur im Kreis Viersen mit über 1,5 Millionen Euro



Mit dem „Stärkungspakt NRW – gemeinsam gegen Armut“ unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen Menschen in sozialer Notlage im Kreis Viersen mit insgesamt 1.585.061 Euro. Landesweit kommen 150 Millionen Euro zusammen.

Mit diesen Mitteln können beispielsweise soziale Einrichtungen und Beratungsstellen finanziert werden. Hierzu zählen unter anderem Lebensmittelausgabestellen und die Obdachlosenhilfe, aber auch Schuldner- und Suchtberatung. Außerdem ist ein kommunaler Fonds für Härtefälle möglich, der auch Privatpersonen zum Beispiel bei drohenden Energiesperren helfen könnte.

Gemeinsam mit seinen Abgeordnetenkollegen Birgit Oellers und Guido Görtz ruft Marcus Optendrenk die Kommunen und den Kreis auf, Projekte zur Unterstützung von Menschen in sozialer Notlage zu entwickeln und durchzuführen, um die Gelder unbürokratisch und effektiv zu nutzen.

Frist zur Abgabe der Grundsteuererklärung abgelaufen

In den nordrhein-westfälischen Finanzämtern sind bis Ende Januar 2023 rund 4,7 Millionen Grundsteuererklärungen eingegangen. Das sind etwa 70 Prozent aller notwendigen Erklärungen. Alle Eigentümerinnen und Eigentümer, die ihrer Verpflichtung zur Abgabe der Grundsteuererklärung bisher nicht nachgekommen sind, werden nun von den Finanzämtern in NRW mit einem Erinnerungsschreiben zur Abgabe aufgefordert.

Wird die Erklärung weiterhin nicht abgegeben, werden die Finanzämter die Besteuerungsgrundlagen schätzen; die Verpflichtung zur Abgabe der Grundsteuererklärung bleibt dennoch bestehen. Daneben hat die Finanzverwaltung die Möglich-

keit zur Festsetzung eines Verspätungszuschlags bis hin zur Festsetzung eines Zwangsgeldes.

Wer die Grundsteuererklärung noch abgeben muss, kann dies weiterhin digital über das Online-Finanzamt ELS-TER erledigen. Auch die Unterstützungsangebote auf der digitalen Info-Plattform der Finanzverwaltung stehen weiterhin zur Verfügung.



Foto: © hrohm - pixabay

Förderung der Einrichtung von Hebammenkreißsälen wird fortgesetzt



Foto: © Marionhorn - pixabay

Hebammenkreißsäle tragen nachweislich zu positiven Rahmenbedingungen in Kreißsälen

bei. Sie sind ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der klinischen Versorgung. Deshalb wird die Förderung der Einrichtung von Hebammenkreißsälen in den

nordrhein-westfälischen Kliniken bis Ende des Jahres 2024 verlängert.

Die Einrichtung eines Hebammenkreißsaals wird weiterhin mit bis zu 25.000 Euro je Klinik gefördert. In Nordrhein-Westfalen bieten derzeit 27 von 132 Kliniken das Konzept Hebammenkreißsaal an. Damit wird in mehr als jeder fünften geburtshilflichen Abteilung in Nordrhein-Westfalen ein hebammengeleiteter Kreißsaal vorgehalten. Weitere Informationen gibt es hier.

Gemeinsamer Kampf gegen Steuerbetrug



In seiner ersten Sitzung als Vorsitzender der Finanzministerkonferenz (FMK) begrüßte Marcus Optendrenk am 26. Januar 2023 die Europäische Generalstaatsanwältin Laura Kövesi und ihren Stellvertreter André Ritter in Berlin. Mit den Ministerinnen und Ministern der Länder diskutierten die beiden, wie die Bekämpfung des Umsatzsteuerbetrugs im grenzüberschreitenden Rahmen intensiviert werden kann.

Marcus Optendrenk: „Nordrhein-Westfalen begrüßt die Einrichtung der Europäischen Staatsanwaltschaft ausdrücklich. Mit ihr wurde ein wichtiger Baustein geschaffen, um große Umsatzsteuerhinterziehungsfälle mit massivem Schadensvolumen kooperativ und transnational ausermitteln zu können. Die nordrhein-westfälischen Steuerfahndungsstellen arbeiten mit den europäischen Staatsanwälten vor Ort vertrauensvoll zusammen. Mittlerweile gibt es diverse Ermittlungsverfahren, die in enger Kooperation erfolgreich betrieben werden.“

Die Verfolgung der Steuerhinterziehung ist ein prioritäres Anliegen der nordrhein-westfälischen Landesregierung. Arbeitsprozesse, Organisationsstrukturen und technische Ausstattung der Steuerfahndung werden stetig überprüft und auf neue Vorgehensweisen Krimineller ausgerichtet. Auch die personellen Entwicklungen werden laufend beobachtet und der Personalbedarf entsprechend angepasst. Marcus Optendrenk: „Ich werde darüber hinaus die Bekämpfung von Steuerkriminalität und Geldwäsche zum Leitthema der diesjährigen Jahresfinanzministerkonferenz in Münster machen.“

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Landes-Unterstützung für den Dülkener Tennisclub

Im Rahmen des Sportstättenförderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ erhält der Dülkener Tennisclub e.V. eine Förderung von 15.136 Euro. Damit kann die Flutlichtanlage für insgesamt 25.400 Euro energetisch modernisiert werden.

Marcus Optendrenk: „Mit der Unterstützung aus dem Sportstättenförderprogramm können unsere Vereine ihren Mitgliedern ein modernes und attraktives

Sportangebot bieten. Nur wenn Sportstätten auf dem neuesten Stand sind, können die Vereine ihre wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft wahrnehmen und die Menschen für ihre Sportarten begeistern.“



Hochwasserschutz stärken

Die CDU-Landtagsabgeordneten vom Niederrhein trafen sich Mitte Januar in Emmerich am Rhein, um die Herausforderungen des Hochwasserschutzes mit Experten zu diskutieren. Die Geschäftsführer der Deichverbände Bislich-Landesgrenze, Holger Friedrich, und Xanten-Kleve, Maximilian Pieper, informierten die Abgeordneten über den Planungsstand und die Um-

setzungsprobleme bei der Deichsanierung entlang des Rheins sowie die Umsetzung von Hochwasserplanungen auch an den kleineren Flüssen wie an der Niers, Nette und Schwalm.

Dabei wurde deutlich, dass selbst für viele Deichabschnitte am Rhein bisher kein Planfeststellungsbescheid vorliegt. Dies sei eine Folge der Personalknappheit in

der Planungsbehörde. Finanzminister Marcus Optendrenk erläuterte, dass im aktuellen Haushalt des Landes Nordrhein-Westfalen mehr Planungskapazitäten bereitgestellt wurden.

„Klimaforscher und Meteorologen warnen vor zunehmenden Extremwetterereignissen in Folge des Klimawandels. Deshalb geht der flächendeckende Hochwasserschutz uns alle an. Aufgabe des Landes und der Kreise ist es daher, alle denkbaren Maßnahmen zu ergreifen, um die Bevölkerung zu schützen. Dazu gehören auch die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen“, so Marcus Optendrenk, Sprecher der CDU-Niederrheingruppe im Landtag Nordrhein-Westfalen.

Auf dem Foto v. l. n. r.: Dr. Günther Bergmann MdL, Stephan Wolters MdL, Marc Blondin MdL, Dr. Jörg Geerlings MdL, Britta Oellers MdL, Charlotte Quik MdL, Dr. Marcus Optendrenk MdL, Holger Friedrich (Geschäftsführer Deichverband Bislich Landesgrenze), Jochen Klenner MdL, Vanessa Odermatt MdL, Maximilian Pieper (Geschäftsführer Deichverband Xanten-Kleve)



Heimat-Box für Nordrhein-Westfalen mitgestalten



Foto: © KHBd

Das Erfolgsprojekt „Heimat-Box“ geht in die zweite Runde: Mit dem Projekt unterstützt das Landesheimatministerium die spielerische Vermittlung von Wissen über die vielfältigen Aspekte von Heimat in Nordrhein-Westfalen. Für die Neuauflage

sind alle Kinder und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen aufgefordert, bei der Gestaltung mitzumachen.

Bis zum 3. März 2023 können sie ihre Ideen zur Heimat Nordrhein-Westfalen per E-Mail an heimat-box@mhkbd.nrw.de einreichen. Jedes Kind, das seine Heimat-Idee einreicht, erhält eine eigene, neue Heimat-Box per Post.

Die Neuauflage der Heimat-Box soll im zweiten Halbjahr 2023 erscheinen. Sie wird kostenlos an alle interessierten Schulen, Vereine oder auch Privatpersonen verschickt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Haushaltsüberschuss von 1,9 Milliarden Euro zur Schuldentilgung



Für 2022 ergibt sich ein vorläufiger Jahresüberschuss von rund 1,9 Milliarden Euro. Dieser wird vollständig für die Tilgung von Corona-Schulden eingesetzt.

Der Haushaltsüberschuss ergibt sich aus dem hohen Steueraufkommen in 2022. Die Steuereinnahmen des Landes beliefen sich auf rund 74,1 Milliarden Euro und damit 2,35 Milliarden Euro mehr als im Haushaltsplan 2022 vorgesehen und rund 896 Millionen Euro mehr als in der Herbststeuerschätzung 2022 prognostiziert.

Finanzminister Marcus Optendrenk: „Die zeitnahe Tilgung der Corona-Kredite hat hohe Priorität. Die Verwendung des Jahresüberschusses aus 2022 hierzu zeigt, dass der Landesregierung die generationengerechte Rückzahlung am Herzen liegt.“ So wird nicht nur bereits in 2023 - und damit ein Jahr früher als ursprünglich geplant - mit der Tilgung der Kredite begonnen, sondern es wird in 2024 und 2025 deutlich mehr getilgt als ursprünglich vorgesehen.

Besuch der Hochschule Niederrhein

Am 27. Januar 2023 kamen die CDU-Landtagsabgeordneten vom Niederrhein zusammen, um mit dem Präsidenten der Hochschule Niederrhein, Dr. Thomas Grünewald, über die zukünftigen Pläne und Projekte der Hochschule zu sprechen.

Die Hochschule Niederrhein versteht sich als Hochschule für den Niederrhein und sucht Partner in der gesamten Region. Marcus Optendrenk: „Dies ist der richtige Weg, um junge Menschen als gut ausgebildete Fachkräfte an die Unternehmen am Niederrhein zu binden und so dauerhaft in der Region zu halten. Besonders hervorzuheben ist die enge Verknüpfung von akademischer Lehre und unternehmerischer Praxis und damit verbundener Modellprojekte. Die Hochschule Niederrhein beweist, wie vielfältig und zukunftsfähig der Niederrhein im Bereich Hochschullehre aufgestellt ist.“



Jagd von Wildschweinen weiterhin ganzjährig möglich



Foto: © barmalyanich - pixabay

Das Landwirtschaftsministerium stärkt die intensive Bejagung der Wildschweinpopulation in Nordrhein-Westfalen: Unter Beachtung des Muttertierschutzes ist die Jagd auf Schwarzwild für weitere fünf Jahre ganzjährig erlaubt. Bislang galt die Aufhebung der Schonzeit befristet bis zum 31. Januar 2023.

Eine intensive Bejagung der Wildschweinpopulation ist ein wesentliches Instrument zur Vorsorge vor der Afrikanischen Schweinepest (ASP). Die Tierseuche hat sich in den vergangenen Jahren in zahlreichen europäischen Ländern ausgebreitet und inzwischen auch Deutschland erreicht. Auch in Nordrhein-Westfalen ist die Gefahr der Einschleppung der ASP weiterhin gegeben.

Um die Jägerinnen und Jäger bei ihrem Einsatz zu unterstützen, werden weiterhin die Gebühren für die Trichinenuntersuchungen übernommen. Mit der Wildtierseuchen-Vorsorge-Gesellschaft und weiteren Maßnahmen beim Landesforst hat die Landesregierung damit eine gute Vorbereitung getroffen, um im Ernstfall schnell und gezielt handeln zu können.



Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
 Goetersstr. 54, 41747 Viersen

